



# **Wirtschaftsplan**

Entwurf, Stand 02.10.2012

**Wirtschaftsjahr**

**2013**



**3.**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2013 auf 19.190.000,-- € festgesetzt.

**4.**

Mehrauszahlungen bei einer Investitionsmaßnahme können bis zur Höhe von 20 % des Ansatzes des laufenden Wirtschaftsjahres geleistet werden, wenn die Deckung durch einen dauerhaften Minderbedarf bei einer anderen Investitionsmaßnahme gewährleistet ist. Die Inanspruchnahme dieses Deckungsvermerks bedarf im Einzelfall der Stellungnahme des Finanzdezernenten und der Zustimmung des Landrats. Das Finanz- und Rechnungswesen ist von der Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

**5.**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in diesem Zeitraum zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird für das Wirtschaftsjahr 2013 auf 5.000.000,-- € festgesetzt.

**6.**

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am \_\_\_\_\_ beschlossene Stellenübersicht.

Heppenheim, den

Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft  
des Kreises Bergstraße

gez.  
Wilkes  
Landrat

# Vorbericht

## Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wird gemäß dem Muster für die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebsgesetzes abgebildet. Im Erfolgsplan sind eine Reihe von Veränderungen gegenüber 2012 eingetreten, die im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Dargestellt sind die jeweiligen Ertrags- oder Aufwandspositionen mit den eingetretenen wesentlichen Veränderungen (ab 50.000 €) und den Gründen (Erläuterungen) hierfür.

<b>Ertrags- und Aufwandsart</b>	<b>Veränderung gegenüber HH 2012</b>	<b>Erläuterungen</b>	
Nr. 01 Umsatzerlöse davon Kreiszuschuss	+ 427.400 €	Die Erhöhung des Kreiszuschusses ist erforderlich, um den Mehrbedarf bei den Aufwendungen zu decken und den geplanten Jahresverlust zu erreichen.	
Nr. 04 Sonstige betriebliche Erträge	+ 387.630 €	Aus Nebenkostenabrechnungen, Erdgassteuerrück- erstattungen, Einspeisevergütungen der BHKW´s und Energiekostenabrechnungen werden Mehrerträge in Höhe von 244 T € erwartet. Der Ansatz ist anhand des Rech- nungsergebnisses 2011 geschätzt. Weiterhin resultiert die Erhöhung aus der Auflösung von Zuschüssen und Zuweisungen in Höhe von 143 T €, die der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2013 erhält. Es han- delt sich jedoch um einen zahlungsunwirksamen Vorgang.	
Nr. 06 Materialaufwand, davon - Energie	+ 1.020.820 €	Aufgrund Preissteigerungen sowie Erweiterungen und Zubauten bei Schulen erhöht sich der Aufwand für Ener- gie. Insbesondere der Gasaufwand wurde im Jahr 2012 äußerst gering kalkuliert aufgrund der Erdgas- Ausschreibung im Jahr 2011. Dieser sehr günstige Gas- preis wurde dem gesamten Jahr 2012 zugrunde gelegt. Allerdings hat sich der Erdgaspreis gemäß Vertrag den jeweiligen Marktentwicklungen angepasst und ist stärker gestiegen als ursprünglich angenommen.	
- Bauunterhaltung	- 492.600 €		Im Jahr 2013 steht weniger Sanierungsaufwand an als im Jahr 2012.
- Sonstige bezogene Leistungen	+ 503.900 €		Die Erstattungen der Dienstleistungen von den Querschnittsämtern in Höhe von 504 T € werden unter dieser Aufwandsposition neu veranschlagt. Vorher waren die Mittel bei den Personalkosten eingestellt.
- Fremdreinigung	+ 248.120 €		Der erhöhte Planansatz für Reinigungskosten ergibt sich unter Berücksichtigung der Erweiterungen und Zubauten sowie aufgrund von Lohnsteigerungen.
Nr. 07 Personalaufwand	- 325.300 €	Der Wenigerbedarf resultiert aus der Herausnahme der Mittel für die Erstattungen an die Querschnittsämter in Höhe von - 504 T €. Die Mittel sind jetzt unter Material- aufwand bei den bezogenen Leistungen veranschlagt.  Dem steht ein Mehrbedarf in Höhe von 178 T € gegen-	

		<p>über.                  Dieser resultiert unter anderem aus den Tarifierhöhungen bei den Beschäftigten in 2012 in Höhe von 3,5 % sowie den anstehenden Tarifierhöhungen mit 1,4 % im Januar 2013 und 1,4 % im August 2013 (+ 102 T €).                  Außerdem ist die Erhöhung des Volumens für das Leistungsentgelt 2012 (von 1,5 % auf 1,75 % sowie in 2013 von 1,75 % auf 2,0 %) berücksichtigt (+ 14 T €).                  Für 2012 war lediglich eine Tarifierhöhung von 2 % pauschal sowie die bereits feststehende Erhöhung des Volumens für das Leistungsentgelt von 1,5% auf 1,75% eingerechnet worden.                  Bei den Beamten wurde eine entsprechende gesetzliche Erhöhung (ohne Leistungsentgelt) und Stufensteigerungen berücksichtigt (5 T €).                  Gleichzeitig wurden bei den Schulhausmeistern Mehrkosten wegen Personalveränderungen aufgrund der Neuregelungen bezüglich der Stundenkontingente an Schulen eingerechnet (57,6 T €).</p>
Nr. 08 Abschreibungen	+ 407.690 €	Veranschlagt sind die anteiligen Abschreibungen für die im Wirtschaftsjahr aktivierten Anlagegüter. Hierbei handelt es sich um zahlungsunwirksame Vorgänge. Nicht veranschlagt sind die Abschreibungen der aktivierten Anlagegüter aus dem Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 660 T €, da die Mittel nicht in die Schulumlage eingerechnet werden.
Nr. 09 Sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 259.840 €	Veranschlagt ist die Leasingrate an die Deutsche Bank AG für die erste und zweite Tranche des Sale-and-lease-back Geschäfts. Der Mehrbedarf ergibt sich aus der vertraglichen Vereinbarung mit der Deutschen Bank AG.
Nr. 13 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 69.750 €	Veranschlagt sind die Zinserträge aufgrund des vorgelegten Zahlungsplanes der Deutschen Bank AG für die erste und zweite Tranche des Sale-and-lease-back Geschäfts.
Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 440.000 €	Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus für Kredite werden weniger Zinsaufwendungen veranschlagt.

## Vermögensplan

Die im Vermögensplan eingetretenen wesentlichen Veränderungen sind aus der nachfolgende Tabelle zu entnehmen.

<b>Mittelherkunft / Mittelverwendung</b>	<b>Veränderung gegenüber HH 2012</b>	<b>Erläuterungen</b>
Nr. 02 Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen	- 729.310 €	Veranschlagt ist der Tilgungszuschuss über 3,52 Mio. €. Mit dem Tilgungszuschuss wird die nicht durch Abschreibung gedeckte Finanzierung der Tilgungen und der Kreditbeschaffungskosten sichergestellt.
Nr. 04 Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	+ 1.630.000 €	Veranschlagt ist die Schulbaupauschale über 3,9 Mio. € sowie die Baukostenbeteiligung über 1,6 Mio. € der Stadt Heppenheim für die Turnhalle an der Eichendorffschule Kirschhausen.
Nr. 06 Abschreibungen	+ 407.690 €	Veranschlagt sind die anteiligen Abschreibungen für die im Wirtschaftsjahr aktivierten Anlagegüter.
Nr. 11 Kredite davon vom Land davon von Dritten	+ 3.824.000 € + 687.000 € + 3.137.000 €	Veranschlagt sind die vom Land bewilligten Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds Abtl. B für Investitionen bei Schulen und der voraussichtliche Kreditanteil von der Schulbaupauschale 2012. Die Anpassung des Kreditbedarfs von Dritten erfolgt aufgrund der eingetretenen Veränderungen.
Nr. 14 Sachanlagen	+ 5.433.000 €	Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der gemäß Baufortschritt im Investitionsprogramm veranschlagten Mittel. Im Investitionsprogramm sind die einzelnen Maßnahmen veranschlagt.
Nr. 16 Tilgung von Krediten	- 358.620 €	Der Ansatz wird aufgrund anstehenden Tilgungsleistungen angepasst

# 1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
<b>01</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>-39.362.810</b>	<b>-38.935.410</b>	<b>-39.514.729,38</b>
	davon Kreiszuschuss	-38.860.310	-38.430.450	-36.859.443,29
	davon SIP			-2.139.387,28
<b>02</b>	<b>Erhöhungen / Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>			
<b>03</b>	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
<b>04</b>	<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>-5.365.580</b>	<b>-4.977.950</b>	<b>-5.259.091,99</b>
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil *	-3.860.080	-3.716.450	-3.738.307,11
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil aus SIP *	-483.280	-483.280	-554.360,07
<b>05</b>	<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>-44.728.390</b>	<b>-43.913.360</b>	<b>-44.773.821,37</b>
<b>06</b>	<b>Materialaufwand:</b>	<b>21.416.460</b>	<b>20.395.640</b>	<b>23.325.144,32</b>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	5.757.200	5.030.600	5.419.627,19
	davon Energie	5.066.800	4.341.200	4.858.634,23
	davon Wasser / Abwasser	580.000	580.000	559.231,63
	davon Hausmeisterbudget	110.400	109.400	
	b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	15.659.260	15.365.040	17.905.517,13
	davon Bauunterhaltung	7.507.400	8.000.000	3.936.797,69
	davon Hausmeisterbudget	251.300	249.500	
	davon SIP			7.120.113,75
	davon Fremdreinigung	5.475.660	5.227.540	5.230.888,41
<b>07</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>6.284.700</b>	<b>6.610.000</b>	<b>6.348.209,21</b>
	a) Löhne und Gehälter	4.918.700	5.175.800	4.891.011,79
	b) soziale Abgaben/ Aufwendungen	1.366.000	1.434.200	1.457.197,42
	davon für Altersversorgung			
<b>08</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>5.897.690</b>	<b>5.490.000</b>	<b>5.480.380,40</b>
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens	5.897.690	5.490.000	5.480.380,40
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten			
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			

# 1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
09	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>18.561.930</b>	<b>18.302.090</b>	<b>18.084.809,21</b>
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil			
	davon Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.388.080	1.404.440	1.604.841,87
	davon Leasingraten	16.398.050	16.141.350	15.353.500,85
10	<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>52.160.780</b>	<b>50.797.730</b>	<b>53.238.543,14</b>
11	<b>Erträge aus Beteiligungen</b>			
	davon aus verbundenen Unternehmen			
12	<b>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>			
	davon aus verbundenen Unternehmen			
13	<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>-12.106.150</b>	<b>-12.036.400</b>	<b>-11.856.238,65</b>
	davon aus verbundenen Unternehmen			
14	<b>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>			
15	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>4.600.000</b>	<b>5.040.000</b>	<b>3.376.438,31</b>
	davon an verbundenen Unternehmen			
16	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-73.760</b>	<b>-112.030</b>	<b>-15.078,57</b>
17	<b>Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen</b>			
18	<b>Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			
19	<b>Außerordentliche Erträge</b>			
20	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>			<b>708,76</b>
21	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>			<b>708,76</b>
22	<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			

## 1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
23	Sonstige Steuern	10.000	5.000	25.420,98
24	*Abzüglich nicht zahlungswirksamer Erträge aus Sopo	-4.343.360	-4.199.730	-4.292.667,18
25	Jahresgewinn/ Jahresverlust	4.279.600	4.092.700	4.303.718,35
	<b>Nachrichtlich</b>			
	Abbuchung von den zweckgebundenen Rücklagen (Sale and lease back)	4.279.600	4.092.700	3.758.399,00

## 2. Vermögensplan

		<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ergebnis 2011</b>	<b>VE's</b>	<b>Gesamt- ausgabe- bedarf</b>	<b>Bisher bereit- gestellt</b>
	<b>Mittelherkunft</b>						
01	Zuführung zum Stammkapital						
02	Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-3.521.690	-4.251.000	-2.940.556,71			
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen			-594.511,92			
04	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-5.489.000	-3.880.000	-1.761.031,82			
	davon Schulbaupauschale	-3.859.000	-3.880.000	-3.873.700,00			
	davon Baukostenbeteiligungen	-1.630.000		-2.179.999,00			
05	Zuführung zu Sonderposten für SIP			-3.198.593,72			
06	Abschreibungen	-5.897.690	-5.490.000	-5.480.380,40			
07	Erlöse aus Anlagenabgängen						
08	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse						
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“						
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen						
11	Kredite	-16.961.000	-13.137.000	-14.121.763,34			
	a) vom Land	-3.595.000	-2.908.000	-2.800.000,00			
	b) von Dritten	-13.366.000	-10.229.000	-11.321.763,34			
<b>12</b>	<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>-31.869.380</b>	<b>-26.758.000</b>	<b>-28.096.837,91</b>			
	<b>Mittelverwendung</b>						
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	30.000	29.000	31.485.799,80		757.000	578.000
	Anlagen im Bau	22.420.000	16.988.000	-17.758.664,33	19.190.000	119.951.000	33.708.000
	Anlagen in Bau (SIP)			5.038.528,84			
<b>14</b>	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>22.450.000</b>	<b>17.017.000</b>	<b>18.765.664,31</b>	<b>19.190.000</b>	<b>120.708.000</b>	<b>34.286.000</b>
15	Finanzanlagen						
16	Tilgung von Krediten	9.382.380	9.741.000	8.397.576,04			
17	Rückzahlung von Stammkapital						
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Anssparraten und Sonderbeiträgen)	37.000		-188.210,54			
<b>19</b>	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>31.869.380</b>	<b>26.758.000</b>	<b>26.975.029,81</b>	<b>19.190.000</b>	<b>120.708.000</b>	<b>34.286.000</b>

### 3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigung, voraussichtlich fällig werdende Ausgaben

Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres 2013	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben (in €)
Investitionen im Bereich der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Sonder- und Gesamtschulen <u>davon:</u>	
<b>Konrad-Adenauer-Schule Heppenheim</b> Sanierung Bauteil F und G (Querspange)	500.000
<b>Eichendorfschule Heppenheim</b> Bedarfsermittlung und Sanierung Schulgebäude Errichtung Sporthalle	800.000 500.000
<b>Goehteschule Lampertheim</b> Neuerrichtung Pavillons	610.000
<b>Langenbergschule Birkenau</b> Sanierung Schulgebäude	1.000.000
<b>Martin-Buber-Schule Heppenheim</b> Umbau und Sanierung Klassenräume, Verwaltung	1.700.000
<b>Friedrich-Fröbel-Schule Viernheim</b> Neubau Mensa	40.000
<b>Eugen-Bachmann-Schule Wald-Michelbach</b> Sanierung Naturwissenschaften Umbau Pavillon zu Werkstätten und Fachräumen	2.400.000 640.000
<b>Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim</b> Sanierung und Umbau	900.000
<b>Martin-Luther-Schule Rimbach</b> Erweiterung	5.200.000
<b>Überwald-Gymnasium Wald-Michelbach</b> Sanierung Fachräume und Dachflächen	1.500.000
<b>Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim</b> Kauf Maschinen / Errichtung Holzhalle und Bistro	400.000
<b>Karl-Kübel-Schule Bensheim</b> Neubau Mensa / Multimax	700.000
<b>Erich-Kästner-Schule Bürstadt</b> Sanierung und Umbau Naturwissenschaften, Verwaltung, Klassenräume und Turnhalle	2.300.000
	<b>19.190.000</b>

#### **4. Stellenübersicht nach § 18 EigBGes**

Siehe Anlage

#### **5. Investitionsprogramm für die Jahre 2012 – 2016**

Siehe Anlage

<b>6. Finanzplanung für die Jahre 2012 - 2016</b>		<b>Ansatz 2012</b>	<b>Ansatz 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>	<b>Ansatz 2016</b>
<b>Nr.</b>	<b>Mittelherkunft</b>					
01	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
02	Zuführungen aus Rücklagen abzüglich Entnahmen (Tilgungszuschuss)	-4.251.000	-3.521.690	-4.127.620	-3.985.000	-3.720.000
03	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
04	Zuführungen zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-3.880.000	-5.489.000	-3.859.000	-3.859.000	-3.859.000
	a) davon Schulbaupauschale	-3.880.000	-3.859.000	-3.859.000	-3.859.000	-3.859.000
	b) davon Baukostenbeteiligung		-1.630.000	0	0	0
05	Zuführungen zu Sonderposten für SIP	0	0	0	0	0
06	Abschreibungen	-5.490.000	-5.897.690	-5.940.000	-6.115.000	-6.480.000
07	Erlöse aus Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
08	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
09	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0	0	0
10	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
11	Kredite	-13.137.000	-16.961.000	-15.786.000	-9.421.000	-10.141.000
	a) vom Land	-2.908.000	-3.595.000	-3.108.000	-3.608.000	-3.608.000
	b) von Dritten	-10.229.000	-13.366.000	-12.678.000	-5.813.000	-6.533.000
<b>12</b>	<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>-26.758.000</b>	<b>-31.869.380</b>	<b>-29.712.620</b>	<b>-23.380.000</b>	<b>-24.200.000</b>
	<b>Mittelverwendung</b>					
13	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	29.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	a) Anlagen in Bau	16.988.000	22.420.000	19.615.000	13.250.000	13.970.000
	b) Anlagen in Bau (SIP)	0	0	0	0	0
<b>14</b>	<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>17.017.000</b>	<b>22.450.000</b>	<b>19.645.000</b>	<b>13.280.000</b>	<b>14.000.000</b>
15	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
16	Tilgung von Krediten	9.741.000	9.382.380	10.067.620	10.100.000	10.200.000
17	Rückzahlungen von Stammkapital	0	0	0	0	0
18	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Ansparraten und Sonderbeiträge)	0	37.000	0	0	0
<b>19</b>	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>26.758.000</b>	<b>31.869.380</b>	<b>29.712.620</b>	<b>23.380.000</b>	<b>24.200.000</b>

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen des Landkreises	42.681.450	42.382.000	43.150.000	43.700.000	45.600.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	12.036.390	12.106.170	12.314.546	12.374.925	12.609.640
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	5.040.000	4.600.000	5.000.000	5.500.000	5.700.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

## Erläuterungen zur Finanzplanung

Bezeichnung	Erläuterungen
Tilgungszuschuss	Die Veränderungen resultieren aus der nicht durch Abschreibungen gedeckten Finanzierung der Tilgungen und der Kreditbeschaffungskosten.
Abschreibungen	Die Abschreibungswerte verändern sich aufgrund der in den jeweiligen Wirtschaftsjahren aktivierten Anlagegüter.
Kredite vom Land von Dritten	Die Anpassungen der Kredite erfolgen aufgrund der eingetretenen Veränderungen im Vermögensplan.
Sachanlagen	Veranschlagt sind gemäß Investitionsprogramm die zu erwartenden Bauausgaben für die Anlagen im Bau.
Tilgung von Krediten	Die Ansätze werden anhand der anstehenden Tilgungsleistungen angepasst.
Einnahmen: Zuweisungen des Landkreises	Die Erhöhungen der Zuweisungen des Landkreises an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft resultieren im Wesentlichen aus den höheren Tilgungsleistungen in den späteren Jahren mit dem Tilgungszuschuss. Außerdem werden Erhöhungen bei Reinigung, Personal und Energie erwartet aufgrund Preissteigerungen sowie Erweiterungen und Zubauten. Zusätzlich kommen weitere Abschreibungen hinzu wegen Anlagenaktivierungen. Möglicherweise ergeben sich Einsparmöglichkeiten bei den Zinsaufwendungen, sofern das derzeit günstige Zinsniveau auch in den kommenden Jahren fortbesteht.
Einnahmen: Verwaltungskostenbeiträge und Zinsen	Die Erhöhungen ergeben sich aufgrund der vertraglichen Vereinbarung mit der Deutschen Bank AG für das Sale-and-lease-back Geschäft.
Ausgaben: Verwaltungskostenbeiträge und Zinsen	Die Veränderungen beim Zinsaufwand resultieren aus den zu erwartenden Krediten.

## 7. Rücklagenübersicht

	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2010 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2011 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHh 2012 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2013 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2014 Mio. €
1.	Allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
2.	Sonderrücklagen	304,1	300,5	296,8	292,7	288,4
2.1	davon Versorgungsrücklage	0	0	0	0	0
2.2	davon Schulbaurücklage	0	0	0	0	0
	<b>Summe:</b>	<b>304,1</b>	<b>300,5</b>	<b>296,8</b>	<b>292,7</b>	<b>288,4</b>